

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Jahresprogramm 2012/2013 Sommersemester



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Fortbildungsveranstaltungen für die PädagogInnen und KinderbetreuerInnen in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Steiermark, welche vom Referat Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung im Sommersemester 2013 angeboten werden.

In Fortsetzung zum Wintersemester sind noch einmal die aktuellen Implementierungsveranstaltungen zum BildungsRahmenPlan angeführt. Entsprechend dem Jahresschwerpunkt *Emotionen und soziale Beziehungen* gibt es Angebote in den Regionen, und auch die Themen Gesundheit und Natur werden im Sinne von Vernetzung und Ganzheitlichkeit in Beziehung zum Schwerpunkt gesetzt.

Kooperationsveranstaltungen zu den Themen Musik für KindergartenpädagogInnen gemeinsam mit MusikschullehrerInnen und Transition gemeinsam mit VolksschullehrerInnen ergänzen das Programm.

Ein vorgesehene Angebot betrifft Kindernotfälle, wo gemeinsam mit dem Roten Kreuz steiermarkweit Kurse angeboten werden, um das Wissen der PädagogInnen und KinderbetreuerInnen auf den neuesten Erkenntnisstand zu bringen und so in den Einrichtungen - im Notfall - Leben von Kindern schützen und retten zu helfen. Die genauen Termine dafür werden gesondert mitgeteilt.

Die Frühe Sprachförderung bietet weitere Seminare und Arbeitskreise zum Thema Sprache und Sprachförderung sowie Diversität an. Die PH Steiermark wird wieder im Auftrag der A6 einen Lehrgang *Frühe sprachliche Förderung* durchführen.

Ich wünsche Ihnen eine treffende Auswahl aus den Angeboten, um sich durch passende Anregungen und Auseinandersetzungen Energie und Begeisterung für die Arbeit mit den Kindern zu holen und zu erhalten.

Dr.ⁱⁿ Ingeborg Schmuck
Pädagogische Qualitätsentwicklung/
Referat Kinderbildung und -betreuung/A6

Inhaltsverzeichnis

Index	Seite 3
Fortbildungsbestimmungen	Seite 4
Anmeldemodalitäten	Seite 5
Hospitationen	Seite 6
Veranstaltungen	Seite 7
Pädagogische Hochschule Steiermark	
Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz	Seite 42
ReferentInnenverzeichnis	Seite 46
Fortbildungskalender	Seite 49
Informationsblatt Mediathek	Seite 54
Kontaktübersicht	Seite 55

Index

Titel	Seite
Altes und neues Lied- und Sprachgut.....	12
Beobachtende Wahrnehmung des Kindes	25
Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	32
Beziehungskompetenz im Kindergarten.....	19
BildungsRahmenPlan konkret.....	8
Bindung – Ein guter Start ins Leben – Teil I	31
Bindung – Ein guter Start ins Leben – Teil II	35
Das Spiel mit Emotionen und sozialen Beziehungen.....	18
Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention	39
Einfach Systemisch!	24
Einführung in die Arbeit mit dem Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz.....	30
Elterngespräche erfolgreich führen	41
Frühe sprachliche Förderung im offenen System.....	40
Führungskompetenz für LeiterInnen – Folgetreffen	22
Gelebte vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung – Entspannter Umgang mit Diversität	29
„Ich bin ...! Ich möchte erleben ...!“ Jeux Dramatiques	17
Ich mag mich – Ich mag dich! – Kindergarten	16
Ich mag mich – Ich mag dich! – Kinderkrippe	13
Jeux Dramatiques II – Ausdrucksspiele aus dem inneren Erleben.....	21
Kinder begleiten	27
Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	28
Moderation von Elternabenden	34
„Round Table - fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstands- erhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0“	11
Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung	14
Symposium der Elementaren Musikpädagogik und Elementaren Bildung	36
... und das alles in mir drinnen.....	15
„Wie dem Dachs geholfen wurde“ und andere Abenteuer im Wald	38
Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken!“	26
Zwischen Empathie und Abgrenzung.....	33

Fortbildungsbestimmungen

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung der Abteilung 6 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen anzubieten.

Diese Fortbildungen können größtenteils **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz bis zu acht Tage in einem Jahr für das gesamte Personal der steirischen Kinderbetreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von KooperationspartnerInnen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiterin** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiterin bestätigt diese Vorgangsweise.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden mittels Newsletter über das Fortbildungsprogramm informiert.

Die Leiterinnen werden ersucht, dieses **allen** MitarbeiterInnen zugänglich zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm im Internet über die Adresse www.kinderbetreuung.steiermark.at abgerufen und auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

§ 25 des Steiermärkischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes, LGBl. Nr. 22/2000 i.d.g.F.

- (1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, im Ausmaß bis zu acht Tagen pro Kinderbetreuungsjahr **zur Fortbildung verpflichtet**. Diese Verpflichtung kann durch den Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während allfälliger Hauptferien im Ausmaß bis zu vier Tagen erfüllt werden. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen während der übrigen Ferien im Sinne des § 11 ist nicht verpflichtend.
- (2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als **Dienstobliegenheit** bzw. als **Arbeitsauftrag**. Die **Erhalter** haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die **Teilnahme zu ermöglichen**. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt **online** und setzt einen Internetzugang voraus.

Auf der Homepage www.kinderbetreuung.steiermark.at - *Pädagogische Qualitätsentwicklung – Fortbildung – Veranstaltungen* finden Sie eine detaillierte **Benutzeranleitung bzw. ein Kurzversion in 6 Schritten**, wo die Detailschritte für die Anmeldung genau erklärt werden.

Für die Anmeldung benötigen Sie Name, Geburtsdatum, **E-Mailadresse** und Einrichtungsnummer (Nummer der Organisationseinheit, 8stellig).

Sie erhalten per Mail eine **Zu- oder Absage** zur gewählten Veranstaltung. Den aktuellen Bearbeitungsstatus Ihrer eingegebenen persönlichen Veranstaltungen können sie jederzeit im Kursprogramm unter dem Punkt „Veranstaltung – Eigene“ direkt abrufen.

Die **Teilnahmebestätigung** wird Ihnen nach besuchter Veranstaltung und Registrierung durch die A6 im Programm automatisch per Mail übermittelt. Falls Sie bis eine Woche vor Beginn des jeweiligen Seminars keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, telefonisch nachzufragen.

Für weitere Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr -12.30 Uhr als Ansprechpartnerin in der Pädagogischen Qualitätsentwicklung Frau Karin Fahrenguber gerne zur Verfügung.

Tel. Nr.: 0316 / 877 / 3682

E-Mail: karin.fahrenguber@stmk.gv.at

Die LeiterInnen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen zeitgerecht an alle MitarbeiterInnen weiterzugeben.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen der A6

31. Jänner 2013

Thema: Hospitationen

Voneinander lernen – miteinander ins Gespräch kommen

*Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.
(Galileo Galilei)*

Angebot zur Hospitation in Kinderkrippen, Kindergärten, Kinderhäusern, Alterserweiterten Gruppen, Horten und Heilpädagogischen Kindergärten in der Steiermark

Hospitationen dienen der Qualitätsentwicklung, da mit Beobachtung und Reflexion immer Lern- und Erkenntnisprozesse verbunden sind. Es gilt, das eigene Handeln im Sinne des lebenslangen Lernens zu reflektieren und die Weiterentwicklung der eigenen Professionalität voranzutreiben. Gleichzeitig ermöglichen Hospitationen eine praxisbezogene, individuelle und selbstbestimmte Form der Fortbildung (Anrechenbarkeit als Fortbildung).

Viele PädagogInnen erklären sich bereit, ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung der Bildungsarbeit und ihr innovatives Wissen im kollegialen Austausch weiterzugeben.

Um eine bedarfsgerechte Hospitationseinrichtung zu finden und gegenseitige Transparenz zu schaffen, sind die Konkretisierung der Inhalte und Zielsetzungen einer Hospitation erforderlich.

Im Anschluss an die erfolgte Hospitation wird ein gemeinsames Reflexionsgespräch zu den vereinbarten Zielsetzungen geführt, schriftlich ausgewertet und an die Abteilung 6 übermittelt.

Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen und KinderbetreuerInnen

Termin und Ort:

Wenden Sie sich bezüglich Ablauf der Hospitation, Konkretisierung der Inhalte und Zielsetzungen und entsprechender Unterlagen an die Pädagogischen Fachberaterinnen.

Kontakt:

Sonja Gaberz
Tel.: (03862) 899 – 192
Mobil: 0676 / 8666 – 0490
E-Mail : sonja.gaberz@stmk.gv.at

Mag.^a Birgit Parz
Tel.: (0316) 877-5490
Mobil: 0676/ 8666 - 5490
E-Mail: birgit.parz@stmk.gv.at

Veranstaltungen

Thema: Implementierung BildungsRahmenPlan

BildungsRahmenPlan konkret

Implementierung des bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

Inhalt

Der BildungsRahmenPlan stellt einen österreichweiten Konsens über Bildung in der frühen Kindheit dar und bildet die Grundlage für die Planung von Bildungsprozessen in den steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Dieser verbindliche Rahmen gibt PädagogInnen Richtlinien für die Arbeit in der Praxis vor und lässt dennoch ausreichend Gestaltungsfreiräume für gruppenspezifische pädagogische Überlegungen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass alle Kinder ihre Kompetenzen durch ganzheitliches spielerisches Lernen entwickeln und eine Basis für ihre weitere Bildungsbiografie schaffen können.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Entstehung und Hintergrund des BildungsRahmenPlans
- Struktureller Aufbau
- Pädagogische Orientierung als Grundlage der pädagogischen Arbeit
- Bildungsbegriff und Konzept der Kompetenzentwicklung
- Praxisrelevante Auseinandersetzung mit den Bildungsbereichen

Ziele

Pädagoginnen und Pädagogen erkennen den Nutzen dieses BildungsRahmenPlans und können die dort festgeschriebenen Inhalte mit ihrer bisherigen praktischen Arbeit verknüpfen. Sie können den BildungsRahmenPlan auf der Grundlage der pädagogischen Orientierung in ihrer Praxis umsetzen und berücksichtigen in ihrer Bildungsarbeit das Konzept der Kompetenzentwicklung.

Methoden

Impulsreferate, Kleingruppen- und Partnerarbeit, Erfahrungsaustausch, Diskussion, Reflexion

Zielgruppe

Kindergarten- und HortpädagogInnen,
*welche die Implementierungsveranstaltungen **noch nicht besucht haben***

Grundlagenliteratur

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich

Hinweis

Arbeitsunterlagen für die Veranstaltung finden Sie auf der Homepage www.kinderbetreuung.steiermark.at – Pädagogische Qualitätsentwicklung/Fortbildung/Informationen, welche Sie bei Bedarf ausdrucken und zur Veranstaltung mitbringen können

Wintersemester 2012/2013

Code: JP12-144	13 Freie Plätze	Code: JP12-146	Keine freien Plätze
Referentin:	Monika UHL	Referentin:	Katharina LOIBNER Sandra MUHR
Termin:	Mi 16. Jan. 2013	Termin:	Do 17. Jan. 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Posthotel Thaller Hauptplatz 3, 8184 Anger	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Code: JP12-148	7 Freie Plätze	Code: JP12-149	Keine freien Plätze
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Monika UHL
Termin:	Fr 25. Jan. 2013	Termin:	Di 26. Feb. 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandberg	Veranstaltungsort:	JUFA Gnas 8342 Gnas 194

Sommersemester 2013***Für den Hort***

Code: JP12-167	8 Freie Plätze
Referentin:	Mag. Daniela JÖRGLER
Termin:	Do 25. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Für die Kindergärten, Kinderkrippen und Kinderhäuser

Code: JP12-150	10 Freie Plätze	Code: JP12-151	3 Freie Plätze
Referentin:	Klaudia KRÄINER-AUNITZ	Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termin:	Mi 27. Feb. 2013	Termin:	Di 05. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadtgemeinde Bruck/Mur Lichtensteinstr. 6, 8600 Bruck/Mur	Veranstaltungsort:	Wiki Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz

Code: JP12-153	17 Freie Plätze	Code: JP12-154	7 Freie Plätze
Referentin:	Mag. Daniela JÖRGLER	Referentin:	Klaudia KRÄINER-AUNITZ
Termin:	Do 07. März 2013	Termin:	Mo 11. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz	Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Code: JP12-155	15 Freie Plätze	Code: JP12-156	22 Freie Plätze
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Roswitha REGNER
Termin:	Di 12. März 2013	Termin:	Mi 13. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindeamt Ebersdorf 8273 Ebersdorf 222	Veranstaltungsort:	JUFA Seckau Seckau 2, 8732 Seckau

Code: JP12-158	13 Freie Plätze	Code: JP12-159	20 Freie Plätze
Referentin:	Katharina LOIBNER Sandra MUHR	Referentin:	Klaudia KRÄINER-AUNITZ
Termin:	Do 14. März 2013	Termin:	Mo 18. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Karmeliterhof, Multifunktionsraum Karmeliterplatz 2, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	HLBA für Forstwirtschaft Th. Körnerstr. 44, 8600 Bruck/Mur

Code: JP12-160	16 Freie Plätze	Code: JP12-161	7 Freie Plätze
Referentin:	Jasmin SCHUSTER	Referentin:	Klaudia KRÄINER-AUNITZ
Termin:	Do 21. März 2013	Termin:	Mo 15. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz	Veranstaltungsort:	Gemeinde Lieboch Packerstraße 85, 8501 Lieboch

Code: JP12-162	11 Freie Plätze	Code: JP12-163	18 Freie Plätze
Referentin:	Monika UHL	Referentin:	Roswitha REGNER
Termin:	Di 16. April 2013	Termin:	Mi 17. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeinde Albersdorf-Prebuch Albersdorf 160, 8200 Gleisdorf	Veranstaltungsort:	BH Liezen Hauptplatz 12, 8940 Liezen

Code: JP12-164	21 Freie Plätze	Code: JP12-165	22 Freie Plätze
Referentin:	Katharina LOIBNER Sandra MUHR	Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termin:	Do 18. April 2013	Termin:	Do 18. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstr. 18, 8044 Graz	Veranstaltungsort:	Landhotel Liebmann Liebmannw. 23, 8301 Laßnitzhöhe

Code: JP12-166	20 Freie Plätze
Referentin:	Jasmin SCHUSTER
Termin:	Di 23. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Karmeliterhof, Multifunktionsraum Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0

Offene Fragen bezüglich der Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0 sowie Fragen zum quantitativen Auswertungsprofil sollen geklärt werden. Durch den fachlichen Austausch von Erfahrungen können sich neue Methoden bei der Durchführung für den nächsten Beobachtungszeitraum ergeben.

Ziele

- Entspannter Umgang mit dem Instrument BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0
- Methodische Überlegungen für die weitere Verlaufsbeobachtung

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Code: JP12-250		Code: JP12-270	
Referentin:	Mag ^a Eva MARIN CASANOVA	Referentin:	Annemarie LACKNER
Termin:	Mi 27. Februar 2013	Termin:	Mi 13. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadtsaal Müzzuschlag Stadtplatz 1, 8680 Müzzuschlag	Veranstaltungsort:	Gemeindesaal Knittelfeld Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld

Code: JP12-276		Code: JP12-277	
Referentin:	Andrea HAMMER	Referentin:	Annemarie LACKNER
Termin:	Do 14. März 2013	Termin:	Mi 20. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesreg. Stempfergasse 7, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Liezen, Hauptplatz 12, 8940 Liezen

Code: JP12-281	
Referentin:	Astrid KRIENZER
Termin:	Do 4. April 2013
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gemeindekindergarten Stattegg Am Ursprung 5, 8046 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Altes und neues Lied- und Spruchgut

Reime und Verse tragen wesentlich zur Entwicklung der Sprachfähigkeiten bei. So fördern diese u.a. die Artikulation, das Sprachgedächtnis, die Kommunikationsfähigkeit und die sprachliche Kreativität.

Rhythmische Erziehung unterstützt sowohl die kognitive, sensomotorische und persönliche Entwicklung als auch die soziale Kompetenz. Rhythmische Spiele erfordern Konzentration, schulen den auditiven Sinn, vermitteln zahlreiche taktile Eindrücke und verbessern die Feinmotorik.

Nicht zu vergessen: Musik und lustvoller Umgang mit Sprache machen Kindern einfach Freude!

Ziele

Ziel dieser Veranstaltung ist es, alte „Schätze“ neu zu entdecken und hinsichtlich ihrer Aktualität und Anwendbarkeit, aber auch hinsichtlich möglicher Rassismen zu betrachten und gegebenenfalls zu adaptieren.

Zielgruppe: Kindergarten- und HortpädagogInnen, KinderbetreuerInnen

Code: JP12-251		Code: JP12-255	
Referentin:	Jana ZACHARIAS	Referentin:	Pamela POLZHOFER
Termin:	Mi 5. März 2013	Termin:	Mi 6. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Berghausen Ewitsch 110, 8461 Ehrenhausen	Veranstaltungsort:	Kindergarten Söchau 8362 Söchau 132

Code: JP12-271	
Referentin:	Astrid KRIENZER
Termin:	Mi 13. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Pirka Dorfstraße 22, 8054 Graz

Thema: Bewegung und Gesundheit

Ich mag mich – Ich mag dich!

Sexualerziehung im Kleinkindalter

Wir wünschen uns,

- ... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,
- ... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,
- ... dass sie genießen können
- ... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte:

- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Altersgerechte Sprache und passende Antworten auf kindliche Fragen
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebenstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Meine Vorbildrolle
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern
- Einfluss der Medien und Werbung (Sexualisierung der Kinder)

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Kindergartenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Code: JP12-252

Termine:	Di 5. März 2013 (Teil 1) Di 12. März 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Karmeliterhof Karmeliterplatz 2, 8010 Graz Tel.Nr.: (0316)877-2765

Thema: Frühe Sprachförderung

Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung

Wie können wir als Team (PädagogIn und BetreuerIn) die Sprachstandserhebung entspannt in den Alltag integrieren? Dieser Frage wollen wir im fachlichen Austausch gemeinsam nachgehen.

Verschiedene Methoden der Durchführung können zu möglichen Veränderungen der Strukturen im Tagesablauf führen.

Offene Fragen bezüglich der Durchführung bei der Beobachtung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0 sollen geklärt werden.

Ziele

- Entspannter Umgang mit dem Instrument BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0
- Methodische Überlegungen für die weitere Verlaufsbeobachtung
- Teamstärkung
- Neue Wege in der Alltagsbeobachtung erkennen und umsetzen

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-253	
Referentin:	Andrea HAMMER
Termin:	Di 5. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Emotionen und soziale Beziehungen

...und das alles in mir drinnen

Erfahrungen und Reflexionen zum Erleben eigener Gefühle

Spiele und Übungen zur Aktivierung von Ausdrucksfreude, Lebenslust sowie Innen- und Außenwahrnehmung.

Normalität und ihre Gestaltung/Überschreitung. Neue Chancen in der Kommunikation.

Neue, ungewohnte Betrachtungsweisen von wiederkehrenden herausfordernden Situationen:
Wie würde es der Clown/die Clownin machen?

In der Ausübung meines Berufes zusätzliche Handlungsmöglichkeiten finden.

Referent: **Hannes URDL**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-254		Code: JP12-267	
Termin:	Mi 6. März 2013	Termin:	Di 12. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Treffpunkt:	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: (05)70 83-210	Treffpunkt:	Gemeindeamt St. Michael Hauptstr. 25, 8770 St. Michael Tel.Nr.: (03843)22 44-0

Thema: Bewegung und Gesundheit

Ich mag mich – Ich mag dich!

Sexualerziehung ab dem ersten Lebensstag

Wir wünschen uns,

- ... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,
- ... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,
- ... dass sie genießen können
- ... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte:

- Einfühlsamer und zugleich respektvoller Umgang mit Babies und Kleinkindern
- Spielen mit allen Sinnen
- Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan
- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Warum Sprache schon im Säuglingsalter wichtig ist
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebensstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder von Anfang an zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Krippenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Referentin: **Barbara APSCHNER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen in Kinderkrippen, Kinderhäusern und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP12-256	
Termine:	Do 7. März 2013 (Teil 1) Do 14. März 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: (0316)39 11 31

Thema: Emotionen und soziale Beziehungen

„Ich bin ...! Ich möchte erleben ...!“**Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiele aus dem inneren Erleben**

Ich bin ... eine Hexe, eine Katze, ein Ei, die Sonne, ...

Ich möchte erleben, ...

- als Hexe: ... dass sich meine Katze bei mir wohl fühlt!
- als Katze: ... dass sich die Hexe gut um mich kümmert, ich mag genug zu fressen bekommen und dass sie mich mit der Bürste pflegt!
- als Ei (Raupe): ... dass ich bald aus dem Ei schlüpfen kann und dann genug zum Fressen finde!
- als Sonne: ... dass sich alle wohl fühlen und Spaß haben!

Ob bei der Rollenwahl, bei der Runde: „Ich bin ... und ich möchte erleben ...“, während dem Spiel oder im Nachgespräch, bei den Jeux Dramatiques ergeben sich eine Reihe von Möglichkeiten, die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen zu unterstützen.

Eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen und zu akzeptieren, sich in andere hineinzusetzen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, Konflikte selbständig zu lösen – jedes Kind wird bei seinem momentanen Entwicklungsstand abgeholt und hat die Möglichkeit sich im eigenen Tempo weiterzuentwickeln.

Nach einer allgemeinen Einführung zur Methode der Jeux Dramatiques werden durch eigenes Erleben Erfahrungen gesammelt, um den Weg bei den Ausdrucksspielen aus dem inneren Erleben zu begleiten.

Referentin: **Claudia SATTLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Code: JP12-257	
Termin:	Do 7. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: (05)70 83-260

Thema: Emotionen und soziale Beziehungen

Das Spiel mit Emotionen und sozialen Beziehungen

Von Mensch zu Mensch

Emotionen haben einen zentralen Platz in unserem Leben. Sie bestimmen entscheidend unsere Persönlichkeit und sind an allem beteiligt, was für unser Überleben wichtig ist.

Wie gestalten wir die Beziehungen zu uns selbst und zu anderen? Was machen wir in unserer Kommunikation mit unseren Emotionen und den Emotionen des/der anderen? Wie gehen wir mit Stärken/ Schwächen, Potentialen und auch Konflikten um? Und welche Auswirkungen und Konsequenzen ergeben sich daraus für die Entwicklung unserer Kinder? Inhalt dieses Workshops ist es, sich auf diese und ähnliche anderen Fragen einzulassen, praktische Erfahrungen zu machen und selbstbestimmt gestalten zu können – für die Arbeit mit Kindern, mit Eltern und für sich selbst.

Ihre eigens gemachten Erfahrungen sollen dabei Impulsgeber sein für die Arbeit mit Ihrer Zielgruppe in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Der Workshop gliedert sich in 2 Teile.

Teil1: Hirnphysiologische Voraussetzungen, Arten von Emotionen, Einfluss der Emotionen auf Selbstwert und Entwicklung, Umgang in der Kommunikation, Emotionen und Konflikte, u.v.m.

Teil2: Möglichkeiten zur Reflexion und Vertiefung der Inhalte aus Teil 1. Festigung und Erweiterung der bereits erarbeiteten Ressourcen, Feedback und Veränderungsmöglichkeiten bei eventuellen Umsetzungseinschränkungen

Referentin: **Claudia SCHÖRGI, MSc**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Code: JP12-258

Termine:	Do 7. März 2013 (Teil1) Do 16. Mai 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leiting bei Wagna Tel.Nr.: (03452)82 788-0

Thema: Bewegung und Gesundheit

Beziehungskompetenz im Kindergarten

Im Rahmen des Pilotprojekts „Gesunder Kindergarten – ein guter Ort zum Wachsen“ möchte Styria vitalis Impulse bieten, wie das Thema Gesundheit in verschiedene Bereiche des BildungsRahmenPlans einfließen kann. Im Sommersemester 2013 widmet sich die Fortbildungsreihe daher dem Thema Beziehungskompetenz, welches gut zum heurigen Schwerpunktthema „Emotionen und soziale Beziehung in der elementaren Bildung“ passt.

Aktuelle Entwicklung zeigen, welche große Bedeutung Beziehungen nicht nur für die emotionale und soziale, sondern auch für die kognitive Entwicklung des Kindes haben. Neben den Eltern sind für Kinder auch die Beziehungen zu den PädagogInnen und BetreuerInnen im Kindergarten von großer Bedeutung für ihre Entwicklung, ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden.

Was heißt nun Beziehungskompetenz im pädagogischen Alltag?

Viele PädagogInnen sind auf der Suche nach neuen Möglichkeiten im Umgang mit schwierigen und herausfordernden Situationen im Kindergartenalltag.

„Wir müssen eine Weise finden mit Kindern zusammen zu sein, die Rücksicht nimmt darauf, was wir über Kinder und ihre Entwicklung wissen.“ (Jesper Juul)

Der Workshop richtet sich an KindergartenpädagogInnen und BetreuerInnen, die daran interessiert sind, eine neue „Beziehungskultur“ in ihrer Arbeit zu etablieren.

Der Fortbildungstag hat die Form eines Workshops, in dem sich Vortrag und Übungen abwechseln. Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Themen und Aspekte in den Workshop einzubringen.

Mit folgenden Themen und Fragen wollen wir uns in diesem Workshop beschäftigen:

- Aktuelle Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie – was heißt das für unser Verständnis des Kindes im pädagogischen Kontext
- Persönliche Integrität, Selbstwertgefühl und persönliche Verantwortung - und wie man diese existenziellen Qualitäten pflegen und entwickeln kann.
- Entwicklung einer persönlichen Sprache, sich persönlich und authentisch äußern und in die Beziehung einbringen
- Rahmenbedingungen für soziale Kompetenz und Empathiefähigkeit und Umgang mit Konflikten

Außerdem erhalten Sie an diesem Seminartag die neuesten Informationen zu Möglichkeiten der Kooperation im Rahmen des Pilotprojekts „Gesunder Kindergarten – Ein guter Ort zum Wachsen“.

Referentinnen: **Mag.^a Doris LEPOLT-MANDL**
Mag.^a Silvia ADAM
Andrea SPITZER, BA

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-259

Termin:	Do 7. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Bad Aussee Emil-Ertl-Weg 26,8990 Bad Aussee Tel.Nr.: (05)70 83-520

Code: JP12-261

Termin:	Fr 8. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg Tel.Nr.: (05)70 83-260

Code: JP12-289

Termin:	Do 18. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Pöllau Marktstraße 603, 8225 Pöllau Tel.Nr.: (05)70 83-240

Code: JP12-295

Termin:	Do 25. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz Tel.Nr.: (05)70 83-210

Code: JP12-298

Termin:	Fr 3. Mai 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Bruck/Weitental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur Tel.Nr.: (05)70 83-370

Code: JP12-306

Termin:	Fr 7. Juni 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Gnas 8342 Gnas 194 Tel.Nr.: (05)70 83-230

Code: JP12-310

Termin:	Do 13. Juni 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort	Jugendgästehaus Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg Tel.Nr.: (05)70 83-290

In Kooperation mit:



Thema: Emotionen und soziale Beziehungen

Jeux Dramatiques II – Ausdrucksspiele aus dem inneren Erleben „Und jetzt? Wie, was, warum, ...?“

Fortsetzungsveranstaltung

In diesem Workshop sollen alle jene, die bereits Jeux Dramatiques bei ihren Kindern anleiteten, die Möglichkeit haben, die gewonnen praktischen Erfahrungen zu reflektieren und dadurch entstandene offene Fragen zu diskutieren.

Was tun, wenn....

Wer kann oder darf ...

Wie reagiere ich, wenn...

Wie geht es mir beim Begleiten?

...

Dieser Tag soll die Möglichkeit zur Reflexion geben, neue Impulse zu bekommen und Raum für eigenes Erleben geben.

Referentin: **Claudia SATTLER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Code: JP12-260	
Termin:	Fr 8. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz Tel.Nr.: (0316)39 11 31

Voraussetzung für die Teilnahme:

Absolvierung einer Veranstaltung „Jeux Dramatiques Teil I“!

Thema: Kommunikation und Management

Führungskompetenz für LeiterInnen – Folgetreffen

Im Jahr 2011/2012 wurden erstmalig Module zur Führungskompetenz für LeiterInnen in steirischen Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen an fünf Standorten durchgeführt. Es wird nun ein Jahr später ein Folgetreffen für jede Gruppe mit den ReferentInnen aus der Modulreihe angeboten, um einerseits Raum und Zeit für Feedback und Reflexion des Gelernten und Umgesetzten zu geben, andererseits einen inhaltlichen Input zum Weiterarbeiten anzubieten.

Die ReferentInnen bieten folgende Seminare an den einzelnen Standorten an.

Stress bewältigen – Energie tanken

Wie Sie lernen, Stress als Energiequelle zu nutzen

Die psychische und physische Anforderung im temporeichen Getriebe des Berufslebens ist hoch und führt oftmals zu Überforderung, Erschöpfung und Überreiztheit.

Es ist eine Kunst, mit den eigenen Energien richtig hauszuhalten. Es gilt Faktoren auszuschalten, die unnötig Energie fressen, und neue Energiequellen zu erschließen.

So sehr auch die äußeren Umstände zu diktieren scheinen – es gibt eine Menge Möglichkeiten, die Gestaltung unserer Alltagsdichte in die eigene Hand zu nehmen!

Referent: **DI Josef STARMAN**

Code: JP12-262		Code: JP12-268	
Für Code:	JP11-116	Für Code:	JP11-113
Termin:	Mo 11. März 2013	Termin:	Di 12. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Wagna Tel.Nr.: (03452)82 788-0	Veranstaltungsort:	Gemeindeamt Knittelfeld Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld Tel.Nr.: (03512)83 211-0

Verhandlungsführung und -techniken

Häufig münden Verhandlungssituationen in Konfliktsituationen mit Erhaltern, MitarbeiterInnen oder Eltern. Es werden dazu Impulse zum Führen von Verhandlungen eingebracht. Dabei geht es um die Vorgehensweise in Verhandlungen, Fehler in Verhandlungen und eine personenspezifische Vorbereitung von Gesprächen. Ziel dabei ist, Verhandlungssituationen geschickt und gut vorbereitet zum Erfolg zu führen.

Referent: **Joe KLÄRNER**

Code: JP12-263		Code: JP12-272	
Für Code:	JP11-112	Für Code:	JP11-114
Termin:	Mo 11. März 2013	Termin:	Mi 13. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr	Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: (0316)28 36 55-0	Veranstaltungsort:	Casino Hönigsberg Grazer Str. 89, 8682 Hönigsberg Tel.Nr.: (03852)25 55-19

Gesundes Führen

Aspekte des gesunden Führens

Selbstreflexion: Was macht mich als Führungskraft krank? Was erhält mich als Führungskraft gesund? Wichtige Faktoren für eine Führungskraft: Ernährung, Bewegung, Psychohygiene, Bildung, Kommunikation, Motivation usw..

Was bedeutet BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung) für mich als Führungskraft?

Burnout- und Mobbingprävention im Unternehmen Kinderbetreuungseinrichtung. Was kann ich tun? Wo sind meine Grenzen?

Welchen Beitrag zur Gesundheitsförderung meiner MitarbeiterInnen kann ich als Führungskraft leisten?

Welche Methoden und Mittel brauche ich dafür?

Ziele

Sensibilisierung für das Thema „Gesundes Führen“ und Gesundheitsförderung im Unternehmen Kinderbetreuungseinrichtung entwickeln. Möglichkeiten und Grenzen kennen lernen und aufzeigen.

Referentin: **Lore WEHNER, M.A.**

Code: JP12-264

Für Code:	JP11-115
Termin:	Mo 11. März 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Chorherrenstift Voralpe 8250 Voralpe 1 Tel.Nr.: (03337)23 51

Voraussetzung für die Teilnahme:

Absolvierung der Module „Führungskompetenz für LeiterInnen“ im Bildungsjahr 2011/2012!

Thema: Kommunikation und Management

Einfach systemisch!*Systemische Grundlagen & Methoden für die pädagogische Arbeit*

*„Du kannst niemanden etwas lehren.
Du kannst ihm/ihr nur beibringen, es selbst zu entdecken.“
(Galileo Galilei)*

Alle pädagogischen Richtungen haben Grundannahmen über die Entwicklung und das Zusammenleben von Menschen. Zum Beispiel erklärt uns die „Schwarze Pädagogik“, dass der Mensch von Natur aus schlecht sei und daher mit Strafen und Konsequenzen zu einem „guten Menschen“ gemacht werden muss, die „Montessori-Pädagogik“ geht davon aus, dass jedes Kind in sich alle notwendigen Anlagen hat und diese nur entsprechend gefördert werden müssen. Auch die **systemische Pädagogik** hat einen besonderen Blick auf die Welt und die Menschen. Systemisches Denken unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von den uns vertrauten und gewohnten Denkweisen. In diesem Seminar geht es darum, diese und den Nutzen für die pädagogische Arbeit kennenzulernen

Die Themen

- Interaktion und Kommunikation
- Was „ist“ ein System?
- Niemand ist eine Insel
- Wie wirklich ist die Wirklichkeit?
- Hypothesen
- Die objektive BeobachterIn ist out!
- Lösungssicht statt Problemtrance
- Reframing

Die Ziele

- Kennenlernen von systemischen Annahmen
- Reflexion an eigenen Systemen (Kindergarten, Team, Familie, etc.)
- Üben, üben, üben

Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppenarbeit

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHUSTER**Zielgruppe: **Kindergarten- und HortpädagogInnen**

Code: JP12-265	
Termine:	Mo 11. März 2013 (Teil 1) Di 12. März 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Gemeindeamt Krieglach Waldheimatstr. 1, 8670 Krieglach Tel.Nr.: (03855)2355-0

Thema: Beobachtung – Planung – Reflexion

Beobachtende Wahrnehmung des Kindes

Die gezielte pädagogische Planung basiert auf der Beobachtung der kindlichen Entwicklung und ist Teil der Begleitung des Bildungsprozesses im Kindergarten. Dieses Wissen ist auch für die KinderbetreuerIn wesentlich.

An diesem Nachmittag werden Verhaltensbeobachtung, Individualisierungsprozesse, Planungswege anhand konkreter Beispiele (Sprache, vokal instrumentales Musizieren, Bildnerisches Gestalten, Bewegungs-, Tanzspiele,...) dargelegt und Reflexionsmethoden unter Berücksichtigung optimalen Zeit- und Organisationsmanagements eingeführt.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an KinderbetreuerInnen, die gemeinsam mit ihrer gruppenführenden PädagogIn kommen können.

Referentin: **OSR Edith STUHLPFARRER**

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen und KindergartenpädagogInnen**

Code: JP12-266		Code: JP12-273	
Termin:	Mo 11. März 2013	Termin:	Mi 13. März 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Seckau 8732 Seckau 2 Tel.Nr.: 05/7083-270	Veranstaltungsort:	Gasthaus „Zum Dokl“ Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf Tel.Nr.: (03112)59 00-0

Thema: Frühe Sprachförderung

Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken!

Zweisprachigkeit bedeutet, zwei Sprachen verstehen und sprechen zu können. Wie sich dieses „Verstehen und Sprechen“ gestaltet, kann individuell sehr unterschiedlich sein. Es hängt von den äußeren Rahmenbedingungen ab, unter denen sich ein zweisprachiger Mensch entwickelt und davon, wie er selbst mit seinen Sprachen umgeht.

Es gibt keinerlei wissenschaftliche Beweise dafür, dass Kinder durch den Erwerb von mehreren Sprachen überfordert sind, im Gegenteil. Aber die Rahmenbedingungen, die den Erwerb der Sprachen begleiten, können ein Kind überfordern! Es geht hier weniger darum, außergewöhnliche Anstrengungen zu unternehmen, als vielmehr um die innere Einstellung zu Zweisprachigkeit. Eine positive Haltung gegenüber Zweisprachigkeit sollte von dem Bewusstsein geprägt sein, dass zweisprachig aufwachsende Kinder beide Sprachen brauchen,

- um mit ihren Eltern wie von Geburt an gewohnt kommunizieren zu können
- um sich auf allen Ebenen kontinuierlich weiterentwickeln zu können – so, wie einsprachige Kinder, deren sprachliche – und damit auch emotionale, soziale, kognitive – Entwicklung selbstverständlich in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung weitergeführt wird.
- um in ihrer zweisprachigen Lebenswelt handlungsfähig sein zu können.

Diese Veranstaltung soll die Möglichkeit zum fachlichen Austausch über die Vermittlung und den Erwerb der Zweitsprache Deutsch bieten sowie Selbsterfahrung und Reflektion ermöglichen.

TEIL 2

Fallbeispiele aus der Praxis

Wie können zweisprachige Entwicklungs- und Erziehungsprozesse in steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen unterstützt werden?

KindergartenpädagogInnen haben einen großen Einfluss auf die zweisprachige Entwicklung der Kinder. Es geht weniger darum, außergewöhnliche Anstrengungen zu unternehmen, als vielmehr um die innere Einstellung zu Zweisprachigkeit: Nehmen Sie die Mehrsprachigkeit in Ihrer Einrichtung als Bereicherung an!

An diesem Nachmittag erarbeiten wir gemeinsam anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten zur Förderung des Zweitspracherwerbs im Kindergarten.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und SonderkindergartenpädagogInnen**

Code: JP12-269	
Referentin:	Mag ^a Eva Marin CASANOVA Andrea HAMMER
Termine:	Di 12. März 2013 (Teil 1) Di 14. Mai 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung, Roter Saal, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Emotionen und soziale Beziehungen

Kinder begleiten – mit FREUDE, LEICHTIGKEIT und KNOW HOW

„Das erste Wirkende ist das Sein des Erziehenden,
das zweite, was er tut,
und das dritte erst, was er redet.“

- K** reativ sein, mit Freude gestalten
- I** ndividualität leben, authentisch sein
- N** eugierig sein, Interesse zeigen
- D** ran bleiben, Geduld üben, Zeit lassen
- E** infühlungsvermögen (Empathie)
- R** egeln (klarer Ordnungsrahmen schafft Sicherheit)
- B** egleiten (in unterschiedlichsten Situationen)
- E** rzählen (Sprache als Basis meiner Arbeit)
- T** eamwork (mit den Kindern und KollegInnen)
- R** eflexion (meiner Arbeit, Stärken und Herausforderungen)
- E** rfahrungen sammeln, austauschen
- U** mgang mit dem Kind (wie sehe ich das Kind und was ist hilfreich)
- E** igenverantwortung (wichtig für mich – wichtig für das Kind)
- R** undumtalente (meine Fähigkeiten – meine Schätze)
- I** ntensität (Emotion/Gefühle - eine Herausforderung)
- N** eues aneignen (Freude am Lernen)

Gemeinsam wollen wir die vielfältige(n) Arbeit und Aufgaben der KinderbetreuerInnen betrachten, neue Möglichkeiten und hilfreiche Ressourcen entdecken, die sofort in die Praxis umgesetzt werden können.

Referentin: **Kludia KRAINER-AUNITZ**

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-274		Code: JP12-285	
Termin:	Mi 13. März 2013	Termin:	Mi 10. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Josef-Mihalits-Str. 10, 8501 Lieboch Tel.Nr.: (03136)63 672	Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Wieden 100, 8643 Allerheiligen i M. Tel.Nr.: (03864)28 70
Code: JP12-302			
Termin:	Mi 15. Mai 2013		
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr		
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Alte Reichstr. 3a, 8410 Wildon Tel.Nr.: (03182)75 54		

Thema: Frühe Sprachförderung

Literacy - Kreative Nutzung von Sprache und Literatur

Literacy umfasst alle Erfahrungen, die Kinder im Umgang mit Buch-, Erzähl- und Schriftkultur vor dem eigentlichen Lesen- und Schreibenlernen machen.

Symbole und Zeichen, Buchstaben und Ziffern gehören zum Lebensumfeld der Kinder.

Sie suchen nach deren Sinn, fragen nach und wollen mehr darüber wissen.

So erleben Kinder im alltäglichen Leben, wie Sprache zur Schrift wird: Notizen, Briefe, Einkaufszettel, SMS schreiben.

Wissenschaftlichen Untersuchungen zufolge weisen Kinder, die schon frühzeitig die Möglichkeit für den Umgang mit Buchstaben, Büchern und diversen Schreibmaterialien bekommen, eine weitaus höhere Kompetenz im Lesen und Schreiben auf und sind erfolgreicher, als Kinder denen diese Möglichkeit verwehrt blieb.

Bitte Schere, Klebstoff, alte Zeitschriften oder Zeitungen (ev. in unterschiedlichen Sprachen) mitbringen.

Ziele

- Kreative Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur – Praktische Anregungen
- Möglichkeiten zum Ausprobieren der Materialien
- Kennenlernen der Entwicklungsphasen des Schreibenlernens und des Lesenlernens
- Erarbeiten einer gezielten Umsetzungsmöglichkeit für den Kindergarten

Zielgruppe: **KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-275		Code: JP12-282	
Referentin:	Silvia WOLF	Referentin:	Jana ZACHARIAS
Termin:	Mi 13. März 2013	Termin:	Di 9. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz	Veranstaltungsort:	Kindergarten Bad Gleichenberg Ringstr. 47, 8344 Bad Gleichenberg

Code: JP12-293		Code: JP12-311	
Referentin:	Mag ^a Eva MARIN CASANOVA	Referentin:	Andrea HAMMER
Termin:	Mi 24. April 2013	Termin:	Di 18. Juni 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Mariazellerstraße Mariazellerstr.36, 8605 Kapfenberg	Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesreg., Roter Saal, Burgg. 13, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Gelebte vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung – Entspannter Umgang mit Diversität

Alle Kinder sind gleich. Jedes Kind ist besonders. In seinem Leben, seinen Vorlieben, seinen Abneigungen, seinen Gefühlen und Gedanken. Im Kindergartenalltag erleben PädagogInnen die vielfältigen Lebensverhältnisse der Kinder und deren Familien.

Wie können wir mit diesen Unterschieden umgehen und diese als Bildungsprozesse, die das Weltwissen aller Kinder anregen, sehen? Vorurteile über Menschen aufgrund deren bestimmten (vermuteten) Gruppenzugehörigkeit können zu ernsthaften Konsequenzen im Hinblick auf Wertschätzung und Achtsamkeit führen. Über dieses Thema wollen wir gemeinsam diskutieren, uns austauschen, Erfahrungen weitergeben und effektiv an möglichen Lösungsansätzen arbeiten.

Ziele

- Sensibilisierung für Diversität
- Förderung der Vielfalt im Sinne einer vorurteilsbewussten Pädagogik
- Aus dem „Wir und die Anderen“-Verständnis zu einem gemeinsamen, inklusiven „WIR“ kommen.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-278		Code: JP12-290	
Referentin:	Mag ^a Eva MARIN CASANOVA	Referentin:	Silvia WOLF
Termin:	Mi 20. März 2013	Termin:	Do 18. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kunsthalle Leoben, Museumsturm Kirchgasse 6, 8700 Leoben	Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg

Code: JP12-294	
Referentin:	Pamela POLZHOFER
Termin:	Mi 24. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Forum Kloster Rathausplatz5, 8200 Gleisdorf

Thema: Frühe Sprachförderung

Einführung in die Arbeit mit dem Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz

für Kinder mit Deutsch als Erstsprache (BESK 2.0) und Deutsch als Zweitsprache (BESK DaZ 2.0)

Im Rahmen der Vereinbarung zur frühen sprachlichen Förderung gemäß Art. 15a B-VG wird in allen steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen die Sprachstandsfeststellung mit den vom Bund vorgeschlagenen Instrumenten BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0 durchgeführt.

Diese Fortbildung bietet den KindergartenpädagogInnen, welche die Veranstaltung bis jetzt noch nicht besucht haben bzw. die Ihre Kenntnisse auffrischen möchten, die Möglichkeit einer fachlichen Einschulung, um den Umgang mit diesen Instrumenten zu erleichtern.

Ziele

- Kennenlernen der Beobachtungsinstrumente BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0
- Den Nutzen von BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0 für die Sprachförderung erkennen

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Code: JP12-280	
Referentin:	Astrid KRIENZER
Termin:	Mi 3. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Kinderkrippe

Bindung – Ein guter Start ins Leben – Teil I

Das Thema „Bindung“ wird im pädagogischen Alltag immer präsenter. Es steigt das Bewusstsein, dass geglückte Bindungen in den ersten Lebensjahren eine wichtige Voraussetzung darstellen, um ein erfülltes glückliches Leben führen zu können.

Sichere Bindungen wirken ein Leben lang:

- Schutzfaktor bei Belastungen
- Mehr Bewältigungsmöglichkeiten
- Sich Hilfe holen
- Mehr gemeinschaftliches Verhalten
- Empathie für emotionale Situationen von anderen Menschen
- Mehr Beziehungen
- Mehr Kreativität
- Mehr Flexibilität und Ausdauer
- Mehr Gedächtnisleistungen und Lernen

Sichere Bindungen können im Elternhaus oder auch in der externen Betreuung zum ersten Mal gelingen.

Wichtig ist nicht, wo sichere Bindung entsteht, sondern dass sie erlebt werden kann!

Dieser Vortrag soll Ihnen die Grundlagen für eine Möglichkeit von sicheren Bindungen eröffnen sowie das Thema „Feinfühligkeit“ im Kontakt zu den Kindern näher bringen. Weiters werden kurz die Bindungstypen erklärt und anhand von Videobeispielen lebensnah gezeigt.

Ziel ist, das Thema „Bindung im pädagogischen Setting“ näher zu bringen und als Basis für „unsere“ Kinder anzuerkennen.

Referent: **Peter STEINGRUBER, MSc**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Kinderkrippen und Kinderhäusern.**

Code: JP12-283	
Termin:	Di 09. April 2012
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: (0316)28 36 55-0

Thema: Frühe Sprachförderung

Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung

Bewegung und Wahrnehmung stellen die Basis jeglicher Entwicklung dar, sie sind die Grundlage dafür, dass der Mensch sich ausdrücken, mit seiner Umwelt in Kontakt treten oder auf sie einwirken kann. Im täglichen Miteinander - ausgehend von der Körperlichkeit des Kindes - kann der Spracherwerb positiv angeregt werden.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir mit praktischen Beispielen zeigen, wie Bewegungsanlässe zu Sprachanlässen werden können, und wie eine alltagsintegrierte Sprachförderung durch Bewegung gestaltet werden kann.

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-284		Code: JP12-286	
Referentin:	Annemarie LACKNER	Referentin:	Pamela POLZHOFER
Termin:	Di 9. April 2013	Termin:	Do 11. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Murtal Kapellenweg 11, 8750 Judenburg	Veranstaltungsort:	Kindergarten Fischbach 8654 Fischbach 11

Code: JP12-292		Code: JP12-296	
Referentin:	Annemarie LACKNER	Referentin:	Silvia WOLF
Termin:	Di 23. April 2013	Termin:	Do 25. April 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Liezen Hauptplatz 12, 8940 Liezen	Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz

Code: JP12-303		Code: JP12-304	
Referentin:	Silvia WOLF	Referentin:	Pamela POLZHOFER
Termin:	Do 23. Mai 2013	Termin:	Di 28. Mai 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Jugendgästehaus DlbG. Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg	Veranstaltungsort:	Kindergarten Schöffern 8244 Schöffern 139

Code: JP12-307	
Referentin:	Jana ZACHARIAS
Termin:	Di 11. Juni 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Bierbaum Bierbaum 21, 8093 St. Peter a. O.

Thema: Emotionen und soziale Beziehungen

Zwischen Empathie und Abgrenzung

Damit Empathie nicht zur persönlichen Überforderung oder Selbstaufgabe führt, ist die eigene Selbstfürsorge unerlässlich. Die Fähigkeit sich in sich selbst einzufühlen und sich selbst zu verstehen stärkt unsere psychosoziale Gesundheit und bereitet den Boden für authentische und empathische Beziehungen.

Für Marshall Rosenberg, der das Konzept der Gewaltfreien Kommunikation beschrieben hat, bedeutet Selbsteinführung: „...mit der gleichen Qualität an Präsenz und Aufmerksamkeit, die wir anderen anbieten, dem zuhören, was in unserem eigenen Inneren vorgeht.“

In der Selbsteinführung schenken wir unserem inneren Dialog besondere Aufmerksamkeit. Wir treten mit uns selbst wohlwollend und liebevoll in Austausch. Das „Werkzeug“ der 4 Schritte der Gewaltfreien Kommunikation und die anschauliche Symbolik von Giraffe und Wolf können uns dabei behilflich sein.

Sich abzugrenzen heißt nicht Nein zum anderen zu sagen, sondern Ja zu sich selbst, mich selbst annehmen und lieben zu lernen.

Ziele

- Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstwahrnehmung, Selbstwertschätzung, Selbstempathie und Selbstfürsorge
- Stärkung der Empathiefähigkeit und der kommunikativen Kompetenzen
- Stärkung einer „selbst-bewussten“ Kommunikation und der Konfliktfähigkeit
- Burnout Prävention durch bewusste Beachtung der eigenen Bedürfnisse

Methoden

Theoretische Kurzinputs, prozessorientiertes Selbsterfahrungslernen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Reflexionsrunden, Fallbeispiele der TeilnehmerInnen, Achtsamkeitsübungen...

Referentin: **Christine MINIXHOFER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen**

Code: JP12-287	
Termine:	Do 11. April 2013 Fr 12. April 2013 (Modul1) Mo 6. Mai 2013 Di 7. Mai 2013 (Modul 2)
Uhrzeit:	1. Tag jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr 2. Tag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	WIKI Kinderbetreuungs GmbH Ziehrerstraße 83, 8041 Graz Tel.Nr.: (0316)42 42 65

Thema: Kommunikation und Management

Moderation von Elternabenden

Kreativ gestalten und zielgerichtet durchführen

In diesem Seminar lernen Sie kreative Moderationsmethoden kennen, die Sie vor allem an Elternabenden, aber sicher auch im Kindergarten- und Hortalltag bei Besprechungen im Team einsetzen können. Den TeilnehmerInnen wird dabei die Möglichkeit geboten, anhand von konkreten Übungsbeispielen aus der Praxis die Methoden im Seminar auszuprobieren. Die Arbeit an persönlichen Fragestellungen soll ebenso Platz finden wie der Austausch mit KollegInnen.

Themen

- Grundelemente einer erfolgreichen Moderation
- Gute Vorbereitung – erste Schritte zum Besprechungserfolg
- Ablaufplanung und Umgang mit Zeitproblemen
- Umgang mit Störungen
- Was tun bei Konflikten?
- Die Rolle des/der neutralen ModeratorIn
- Persönliche Wirkung auf andere überprüfen und reflektieren
- Wie kann ich Eltern für die Teilnahme an Elternabenden motivieren?

Trainings-Methode

- Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren
- Theorieinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Simulieren, beobachten und trainieren

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHESTER**

Zielgruppe: **KindergartenleiterInnen und KindergartenpädagogInnen,
HortleiterInnen und HortpädagogInnen**

Code: JP12-288	
Termine:	Mo 15. April 2013 (Teil 1) Di 16. April 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Gasthaus „Zum Dokl“ Hofstätten 113, 8200 Gleisdorf Tel.: (03112)59 00-0

Thema: Kinderkrippe

Bindung – Ein guter Start ins Leben - Teil II

Das Thema „Bindung“ wurde in den Grundzügen im ersten Teil vorgestellt.

Das Verständnis über die Wichtigkeit einer sicheren Bindung und deren positive Auswirkungen auf das weitere Leben von kleinen Kindern war der Schwerpunkt der ersten Veranstaltung.

In Teil II werden vor allem folgende Themen behandelt:

- Bindungsorientierte Eingewöhnung in eine Institution
- Auffällige Bindungsvarianten und der Umgang in der Eingewöhnungsphase
- Feinfühligkeitstraining für Erwachsene
- Bindungsorientierter Umgang mit Strafe und Konsequenzen
- Unterscheidungen im pädagogischen Alltag zwischen Strafe und Konsequenz
- Schlafsituationen
- Probleme des Einschlafens

Sichere Bindungen können im Elternhaus oder aber auch in der externen Betreuung zum ersten Mal gelingen.

Wichtig ist nicht wo sichere Bindung entsteht, sondern, dass sie erlebt werden kann!

Dieser Teil II soll aufbauend auf Teil I Ideen liefern, wie Kinder mit unterschiedlichen Bindungstypen den Einstieg in eine Institution (Kindergarten, Krippe, ...) gut meistern können, ebenso sollen Themenbereiche erläutert werden, mit denen ProfessionistInnen im Alltag häufig konfrontiert werden – z.B.: Elternbegleitung und -beratung.

Referent: **Peter STEINGRUBER, MSc**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen in Kinderkrippen und Kinderhäusern.**

Code: JP12-291	
Termin:	Mo 22. April 2012
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: (0316)28 36 55-0

Thema: Ästhetik und Gestaltung

3. Symposium der Elementaren Musikpädagogik und Elementaren Bildung

„Hin und her und rundherum“

Der Tanz im elementaren Bereich

Vortrag

Kreativer Kindertanz

Einblicke in tänzerische Gestaltungsmöglichkeiten mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter.

Referentin: **Sabina KAISER**

Workshops

Musikalische Kleinformen von gestern für heute

Stimme, Sprache und Bewegung als Einheit - frisch vermittelt anhand von überlieferten Liedern, Tänzen und Klatschspielen

Die Stimme als unser ureigenstes Instrument ist immer dabei und ermöglicht spontanes Tun. Gezielt setzen wir Sprache und Stimme als Mittel der Bewegungsbegleitung ein und bestärken somit die Kinder in ihrer Bewegung. Die Koordination von Singen und Bewegung will geübt sein und das unter besonderer Berücksichtigung überlieferter Formen.

Referentin: **Ingeborg Magdalena HÄRTEL**

Kreativer Kindertanz

Der Workshop soll PädagogInnen anregen und ermutigen, mit Kindern kreative tänzerische Elemente selbst zu erfinden und entdecken. Dabei erleben wir selbst den Spaß an der Bewegung, erfahren Tipps, wie man auch Buben das Tanzen schmackhaft machen kann, welche Rolle die Gruppenkonstellation spielt und wie Musik eingesetzt werden kann.

Wir werden auch mit Objekten experimentieren und feststellen, dass unserer Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Kreativer Kindertanz hat nichts mit unserer Vorstellung von Ballett bis Hip Hop zu tun, Kreativer Kindertanz beginnt im Alltag, begegnet uns in den verschiedensten Situationen und an den unterschiedlichsten Orten. Es gibt kein Richtig und kein Falsch, somit ist jeder Mensch ein Tänzer.

Referentin: **Sabina KAISER**

Musikalisch-Tänzerische Früherziehung

Musik und Tanz sind gleichwürdige, sich ergänzende und einander inspirierende „Partner“. Die Elemente der Konzepte des Kreativen Tanzes werden mit elementaren musikalischen Themen verbunden.

Anhand von Stundenbeispielen zu einzelnen Elementen möchte ich die vielfältigen Möglichkeiten der Verbindung von Tanz und Musik erleb- und erfahrbar machen.

Referentin: **Sabine KANDLBAUER**

Der therapeutische Aspekt im Tanz

Im Tanz erlebt der Mensch das „Sich verwirklichen“ durch Rituale, Ordnung und Struktur. Tanz als Ventil-Katharsis und als Kommunikationsmittel. Tanz führt zu einer Erweiterung des Bewegungsrepertoires und fördert den authentischen Ausdruck durch die Integration des Unbewussten.

In diesem Workshop werden wir Zeit haben für:

- Tänze zur Symbiose: Wir-Gefühl, liebevolle Selbstannahme
- Tänze zur Differenzierung und Entwicklung des Körperschemas
- Tänze zur Individualitätsstärkung: Umgang mit Gefühlen
- Vorstellung von unterschiedlichen Methoden: Chace Technik, Spiegelung
- Austausch und Fragen

Referentin: **Sylvia NARNHOFER**

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen
MusikschullehrerInnen**

Code: JP12-297	
Termin:	Do 25. April 2013
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstr. 35, 8054 Graz Te.Nr.: (0316)28 36 55-0

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Fachteam Kommunale Musikschulen durchgeführt.

Thema: Natur und Technik

„Wie dem Dachs geholfen wurde“ und andere Abenteuer im Wald - Natur- und Walderleben mit Geschichten

„Wo sind die Tiere? Wann sehen wir ein Reh? Was war das? Wer hat da gerufen? Da ... ein Eichhörnchen! Wo? Wo, ich sehe keines?“

Viele Kinder, die in den Wald begleitet werden, kommen mit der großen Erwartung, all die „großen“ Waldtiere zu sehen - von denen sie wissen und die ja im Wald wohnen. Doch nur selten kann dieser Wunsch in Erfüllung gehen, vor allem wenn eine Gruppe den Wald besucht.

Der Spechtrup oder seine Hackspuren, ein Kuckucksruf, ein hoch in der Luft kreisender Mäusebussard, eine Schnecke am Weg - sie alle erfüllen die Erwartungen der Kinder nur spärlich.

Tiergeschichten direkt im Wald erzählt, lassen durch die kindliche Fantasie die Tiere lebendig werden. Die unmittelbar gefundenen Tierspuren lassen die Kinder begreifen, dass es diese Tiere tatsächlich hier gibt.

Die Suche nach den kleinen Hinweisen, den verschiedensten Spuren, wird zum Abenteuer im Lebensraum Wald.

So kann das Wissen über die Lebensweise der heimischen Waldtiere, ihr Aussehen und wovon sie sich ernähren, in Geschichten verpackt Kindern direkt in der Natur nahe gebracht werden.

Auch eine Vielzahl an Gemeinschafts-Spielen im Naturraum unterstützen die „Tiererlebnisse“ und sprechen die unterschiedlichsten Emotionen an.

Dieses Seminar verbindet Fachinformationen zu dem bedeutenden Thema Waldtiere mit vielen persönlichen Erfahrungen in der Gruppe in spielerischer Art und Weise. Der Erfahrungsaustausch untereinander regt wieder zu neuen Ideen an.

Bewusstes Natur erleben, mit allen Sinnen den Naturraum aufnehmen, ist nicht nur für Kinder von großer Bedeutung.

Referentin: **Mag.^a Almut MOSHAMMER** (Tel.: 0676/41 81 135)

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-299		Code: JP12-300	
Termin:	Di 7. Mai 2013	Termin:	Di 14. Mai 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Treffpunkt:	Gartenparadies Painer Badstrasse 48, 8063 Eggersdorf	Treffpunkt:	Parkplatz Freibad Kindberg August Musger G. 3, 8650 Kindberg

Code: JP12-305	
Termin:	Di 28. Mai 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 18.30 Uhr
Treffpunkt:	Parkplatz Buschenschank Schachner Schachnerweg 20, 8580 Köflach

Hinweis:

Gute Ausrüstung fürs Naturgelände wird empfohlen, die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Thema: Kommunikation und Management

Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention

Das Tempo unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Das Leben wird immer schneller und schneller, und immer mehr Leistung soll in immer kürzerer Zeit erbracht werden. Zeit lässt sich nicht vermehren, man kann sie nicht speichern, sie rinnt unaufhaltsam dahin. Höchste Zeit, sich für das Thema Zeit eine Auszeit zu nehmen um sich über den Umgang mit dem knappen Gut Gedanken zu machen. Was ist Zeit überhaupt? Wie entgehe ich der Beschleunigungsfalle, und wie schaffe ich Zeit für die Entfaltung meiner Seele? Wir begeben uns im Seminar auf die Suche nach dem rechten Maß, unsere Zeit selbstbestimmt zu gestalten. Das Seminar wird Ihnen Wege für den Alltag zeigen, einen guten und gesunden Umgang mit Ihrer Lebens-Zeit zu finden.

Inhalte

- Unser Umgang mit der Zeit
- Verantwortung für das eigene Leben übernehmen
- Praxistipps Entschleunigung
- Zeit für unsere Seele schaffen
- Praxis des Selbstmanagements

Nutzen

- Lebens-Zeit-Anregungen finden
- Leben anstatt gelebt zu werden
- Burnoutprävention aktiv gestalten
- Zeit für das Wesentliche schaffen
- Persönliche Lebensbalance und -planung

Methoden

Kurze Theorie-Inputs werden verknüpft mit praxisorientierten kreativen Methoden. Die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmerinnen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **KindergartenleiterInnen und KindergartenpädagogInnen,
HortleiterInnen und HortpädagogInnen**

Code: JP12-301	
Termine:	Di 14. Mai 2013 (Teil 1) Mi 15. Mai 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz Tel.Nr.: (0316)28 36 55-0

Thema: Frühe Sprachförderung

Frühe sprachliche Förderung im offenen System

„Welche neuen sprachlichen Anregungen ergeben sich im Kindergarten bei der Umstellung auf ein offenes System?“

„Warum bleiben wir im Raum, wo wir doch ein ganzes Haus haben?“

Veränderte Lebensumstände und Verhaltensweisen der Kinder fordern geradezu den Ansatz der Offenen Pädagogik zu neuen Wegen und Ufern der Elementarpädagogik heraus.

Um diesen Ansprüchen trotz veränderter Lebensbedingungen und Bedürfnissen gerecht zu werden, bedarf es eines Umdenkens bzw. findet dies zum Teil bereits statt.

Das Offene System gestattet es den Kindern, Akteur des eigenen Lebens zu sein.

Ziele

- Reflektieren des eigenen Sprachgebrauchs
- Überlegungen zur Auswahl und Verwendung von Sprachfördermaterialien in einem „Offenen Haus“ anhand der KES-R
- Das Offene System in seiner Vielfalt wahrnehmen und kreativ einsetzen
- Neue Anforderungen an die einzelnen PädagogInnen und BetreuerInnen im Team als
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit erkennen

Zielgruppe: **KindergartenpädagogInnen und KinderbetreuerInnen**

Code: JP12-308	
Referentin:	Andrea HAMMER
Termin:	Di 11. Juni 2013
Uhrzeit:	14.30 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung, Roter Saal, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Kommunikation und Management

Elterngespräche erfolgreich führen -

Lösungsorientierte Gesprächsführung im Kindergarten- und Hortalltag

Die Beratung von Eltern ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit.

Manche Elterngespräche stellen jedoch selbst gestandene Profis vor besondere Herausforderungen: Irgendwie laufen diese Gespräche oft nicht so, wie man es vorher geplant hat, manchmal hat man das Gefühl gegen Wände zu reden, und man scheint eher gegeneinander als miteinander zu arbeiten. Dabei hat man doch eigentlich das gleiche Ziel: Die positive Entwicklung der Kinder.

In diesem Seminar werden Grundlagen der ressourcenorientierten Gesprächsführung praxisnah vermittelt.

An konkreten Beispielen aus dem Alltag werden Gesprächsstrategien und Kommunikationsformen erarbeitet, die am nächsten Tag im Alltag umgesetzt werden können.

Außerdem bietet das Seminar Möglichkeiten zum kollegialen Austausch.

Inhalte

- Psychologische Grundlagen der Kommunikation
- Aspekte zur Gestaltung von Gesprächssituationen
- "Ja hallo erstmal" – Methoden der Gesprächseröffnung
- "Wenn Dir das Leben eine Zitrone bietet, mach Limonade daraus" – ressourcenorientierte Gesprächsführung
- "Schön, dass wir mal drüber geredet haben" – konstruktiver Gesprächsabschluss

Die Trainings-Methode

Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren

- Theorieinput
- Anwendung der Methoden anhand konkreter, praxisnaher Fragestellungen
- Gruppen-, Einzelarbeit

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHUSTER**

Zielgruppe: **KindergartenleiterInnen und KindergartenpädagogInnen,
HortleiterInnen und HortpädagogInnen**

Code: JP12-309	
Termine:	Mi 12. Juni 2013 (Teil 1) Do 13. Juni 2013 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1) 09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof 8430 Leitring bei Wagna Tel.Nr.: (03452)82 788-0

**Pädagogische Hochschule
Steiermark**

**Kirchliche Pädagogische Hochschule
Graz**
Institut für ganzheitliche Pädagogik

Lehrgang FRÜHE SPRACHLICHE FÖRDERUNG

Inhalt

Der Lehrgang dient dem Erwerb der Kompetenzen, auf Basis sprachwissenschaftlicher, entwicklungspsychologischer und elementarpädagogischer Erkenntnisse, Sprech- und Sprachstandsfeststellungen durchzuführen und gezielte sprachliche Fördermaßnahmen zu setzen.

Die Studienangebote basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und gewährleisten Praxisbezogenheit. Besonders berücksichtigt werden:

- die Anwendbarkeit in der beruflichen pädagogischen Praxis,
- die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen,
- die soziale Chancengleichheit
- Deutsch als Zweitsprache

Modulübersicht

- Grundlagenwissen im Bereich des Spracherwerbs
- Beobachtung der Sprachentwicklung; Sprech- und Sprachstandsfeststellung
- Didaktik der frühen sprachlichen Förderung

Zielgruppe

Lehrer/innen an Volksschulen, Sonderschulen, Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik; Kindergartenpädagog/inn/en, Hortpädagog/inn/en

Zulassungsvoraussetzungen

abgeschlossenes Lehramtsstudium oder abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich der Kindergartenpädagogik und Sozialpädagogik

Dauer

Der Lehrgang dauert 1 Semester und umfasst einen Arbeitsaufwand von 6 Wochenstunden/6 ECTS-Credits.

Zeit

Die Lehrveranstaltungen sind berufsbegleitend organisiert und finden jeden Mittwochnachmittag von 16:00 – 20:00 Uhr an der Pädagogischen Hochschule Steiermark statt.

Dazu kommt ein Samstagstermin: 16.03.2013 von 9:00 – 17:00 Uhr.

Beginn

Der Lehrgang startet am 06.03.2012 um 16:00 Uhr mit einem kleinen Informationsblock und mit dem ersten Lehrveranstaltungsblock.

Ort

Seminarräume der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Hasnerplatz 12, 8010 Graz

Abschluss: Lehrgangszeugnis

Lehrgangsleiterin: Dipl. Päd.ⁱⁿ Maria Monschein;

Anmeldung per E-Mail an: maria.monschein@phst.at



PHST_NACHTSCHICHT:

STRESSFAKTOR SCHULEINGANG? PERSPEKTIVEN FÜR EINEN POSITIVEN SCHULSTART

Vorträge, Kamingespräch und Meeting Point – Eine Veranstaltung mit Univ. Prof.in Dr.in Kammermeyer

INHALT: "Begeisterung verleiht Flügel." Deshalb hören manche aus der Begeisterung derjenigen, die in gelungenen Schuleingangsphasen arbeiten, einen phantastisch anmutenden Allheil-Anspruch für alle pädagogischen und schulischen Probleme mitklingen. Wer suggeriert diesen, wer hört ihn heraus? Wo stehen wir? Die neue Schuleingangsphase (...) fängt niemals bei Null an. Eine Bildungskontinuität, eine Jahrgangsmischung bringen (...) wichtige Unterrichtsqualitäten in einer Weise zusammen, die alles noch ein bisschen besser gelingen lässt und dabei sowohl Schüler/innen, ihre Eltern und vor allen auch die Lehrer/innen begeistert – nicht mehr, aber auch nicht weniger (B. Berthold).

Zentrale inhaltliche Themen:

- Was leistet die neue Schuleingangsphase
- Zum Entwicklungsstand der Schuleingangsphase, Best Practice Modelle
- Zielstellung der erweiterten integrativen Schuleingangsphase: Kooperation Kindergarten und Schule
- Positionen zur neuen Schuleingangsphase, Forschungsprojekte zur Schuleingangsphase
- Pädagogische Perspektiven zur Rechtfertigung von Kontinuität in den Bildungsverläufen von Kindern
- Medien zur Schuleingangsphase: Videos, Bücher, Artikel, Materialien

Die genannten Programmpunkte, die gestellten Fragen werden im Rahmen von Vorträgen, Workshops und anhand von Best Practice Modellen dargelegt.

PROGRAMMPUNKTE:

ERÖFFNUNG, VORTRÄGE

Vortrag Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ G. Kammermeyer: 15.00-16.30 Uhr

Kurzpräsentation zum aktuellen Forschungsstand in Österreich: DDr.ⁱⁿ E. Stanzl-Tischler; 16.30-17.00 Uhr

Kurzpräsentation: Perspektiven im Schuleingang: Forschendes Lernen 17.30-18.00 Uhr

Pause

Workshops: 18.45-20.00 Uhr

Kamingespräch und Meeting Point: ab 20.00 Uhr

MUSIK UND MEHR!

Workshops zu den Themen: Portfolio in Kindergarten und Schule; Forschendes Lernen im Schuleingang; Bewegtes Lernen im Schuleingang; Transition;

REFERENT/INN/EN: Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ G. Kammermeyer, DDr.ⁱⁿ E. Stanzl-Tischler, Mag. W. Göschl, Dr.ⁱⁿ G. Zollneritsch u. v. a.

ZEIT UND FORTBILDUNGSLEHRVERANSTALTUNGSNUMMER:

Ort: Pädagogische Hochschule Steiermark

Zeit: Mo, 17.06.2013, 14:30 - 21:00

Lehrveranstaltungsnummer: 138FB41; Anmeldung per Mail an: lisa.reicher@phst.at

Eine Veranstaltung des Institutes 3 der PHSt in Kooperation mit A6/Referat Kinderbildung und -betreuung



Dienstagabend – KPH Graz – Elementare Bildung

Forschungsergebnisse für Eltern und PädagogInnen
PROGRAMM für Sommersemester 2013

Die Bildung von Kindern beginnt bereits vor dem Schuleintritt. Die Kirchliche Pädagogische Hochschule bietet dazu eine Informationsreihe. Wir bereiten Forschungsergebnisse für Sie auf und geben Impulse für die praktische Umsetzung.

Ein Wissensforum für PädagogInnen, Eltern und Interessierte.

Dienstagabend – Elementare Bildung

17:45 Uhr – 19:15 Uhr

KPH Graz Langegasse 2 8010 Graz

15. 01. 2013

Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Schulentwicklung – Wie reagiert ein Leistungssystem auf Heterogenität?

12. 03. 2013

Mag. Herbert Stiegler

Riskantes Verhalten – wann werden Medien gefährlich?

16. 04. 2013

Dr.ⁱⁿ Elfriede Amtmann

Aspekte der Beratung bei drohender oder bestehender Behinderung – IZB / SPF

Forschung kurz gefasst:

Monatliche Infos zur Entwicklungspsychologie und Naturwissenschaft

- Das Forschungsergebnis des Monats
- Das Experiment des Monats

Link: www.kphgraz.at - Kompetenzzentren - Kompetenzzentrum Kindergarten-Schule

ReferentInnenverzeichnis

ADAM , Silvia Mag.^a

Koordinatorin "Gesunder Kindergarten", Styria vitalis, Studium der Rechtswissenschaften, NLP-Trainer, NLP-Master-Practitioner, Kinder- und Jugendcoach, Wirtschaftstrainerausbildung, St. Gallen, Schweiz; Mediatorin, Freedance-Lehrerin.

APSCHNER Barbara

Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Elternbildnerin, Referentin für umfassende Sexualerziehung, Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen zum Thema „Umfassende Sexualität“.

FIDLSCHUSTER Eva, Mag.^a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

HÄRTEL Ingeborg Magdalena

Kinder- und Jugendtanzleiterin, Elementare Musikpädagogik auf der Kunstuniversität in Graz sowie EMP mit Integrativem Schwerpunkt am J. J. Fux Konservatorium Graz, Musikerin, Tätigkeit in der elementaren Vermittlung von Musik, Lehrer- und Tagesmütterfortbildung, Jodelkurse, Musikalische Früherziehung, Seniorensingen und -tanzen, Workshops an der Kunstuniversität Graz.

JÖRGLER Daniela, Mag.^a

Kindergarten- und Hortpädagogin; Studium der Pädagogik; langjährige Leiterin des WIKI-Hort Mariatrost; Spielpädagogische Referentin; Referentinentätigkeit in der Ausbildung zur KinderbetreuerIn bzw. Tagesmutter/Tagesvater.

KAISER Sabina

Kindergartenpädagogin, Studium Musik- und Tanzpädagogik am Mozarteum Salzburg, Schwerpunkt Tanz, Künstlerische Tätigkeiten in verschiedenen Tanzstücken, pädagogisch tätig als Musik- und Tanzpädagogin.

KANDLBAUER SABINE

Studium der „Tänzerischen Bewegungserziehung“ am Konservatorium der Stadt Wien, Erwachsenenbildnerin, AlexanderBewegungsPraktikerin, Universitätslehrgang für Elementare Musikpädagogik/ Graz; tanzpädagogische Unterrichtstätigkeit, „Musikalisch-Tänzerische Früherziehung“, im „Musivana“-Zentrum für Musik und Bewegung in Graz tätig.

KLÄRNER Joe

Dipl. Sozialpädagoge (Univ.); Coach, Moderator und Trainer für Sozial- und Methodenkompetenz; Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und an der Fachhochschule Joanneum in Graz im Masterstudiengang Sozialmanagement; Leitungserfahrung; maßgeschneiderte Workshops zu Themen wie Konfliktmanagement, Präsentation, Verhandlungs- und Gesprächsführung.

KRAINER-AUNITZ Klaudia

Kindergartenpädagogin; Erwachsenenbildnerin; Montessoripädagogin; Motopädagogin; Rainbows-Gruppenleiterin; Resonanz-Coach; Kinder- & Jugendcoach; Gesundheitscoach (i.A.); Trainerin (i.A.).

LEPOLT-Mandi Doris, Mag.^a

Pädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Systemische Beratung, familylab-Seminarleiterin, SAFE ®-Mentorin, Ausbildung in systemischer Psychotherapie/ÖAS Salzburg, Weiterbildung an der Forschungs- und Beratungsstelle für Frühentwicklung und Kommunikation/München, zur Pädagogik von Emmi Pikler im Rahmen der Pikler-Hengstenberg-Gesellschaft/Wien, Lehrgang für Montessoripädagogik.

LOIBNER Katharina

Kindergarten- und Hortpädagogin, Studierende des Bachelorstudiums Pädagogik, Lehrgänge: Montessori-, Reggio-, Motopädagogik, pädagogisch-systemische Beratung.

MOSHAMMER Almut, Mag.^a

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Führungen und Begleitungen, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, www.naturpaedagogik.at

MINIXHOFER Christine

Akademische Kommunikationstrainerin mit Spezialisierung im Gesundheits- und Sozialbereich, Gesundheitspädagogin, Lebensberaterin i. A., <http://www.dialogus.at>.

MUHR Sandra

Kindergarten- und Hortpädagogin, Montessoripädagogin, Leiterin des Montessori Kinderhauses der Volkshilfe Steiermark.

NARNHOFER Sylvia

Diplomierte Tanz- und Ausdruckstherapeutin (BTA), Kindergarten- und Hortpädagogin, Gruppenleiterin im offenen Kindergarten, Freie Mitarbeiterin des Psychosozialen Dienstes Hartberg, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Tanz- und Kreativpädagogin.

REGNER Roswitha

Leiterin des Kindergarten Teufenbach, Montessorilehrgang, Lehrgang zur frühen sprachlichen Bildung.

SATTLER Claudia

Kindergartenpädagogin; Anerkannte Leiterin für Jeux Dramatiques und Vorstandsmitglied der ARGE Jeux Dramatiques Österreich; Leiterin für Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen, im Pflegezentrum Kainbach und in der Erwachsenenbildung; Referentin für Jeux Dramatiques bei Styria Vitalis und ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus; Jeux Dramatiques mit Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen. www.jeux-dramatiques.com.

SCHÖRGI Claudia, MSc

Dipl. Pädagogin; Lebens – und Sozialberaterin; Unternehmensberaterin; Sprachheilpädagogin in der IZB und im Schuldienst; Systemisches Coaching mit Einzelkunden und Teams; BALANCE Kinesiologie ®; Gründungsmitglied der Business Relaxperts - die Plattform für Stress – und Burnoutprävention der WKO Steiermark; Lehrtrainerin und Supervisorin für Coaches und KinesiologInnen sowie im betrieblichen Gesundheitsmanagement; www.claudia-schoergi.at

SCHUSTER Jasmin

Leiterin eines Kindergartens im offenen System, Leiterin des Mutter-Kind-Treffens, Tanz- und Kreativpädagogin, Entspannungs- und Bewegungscoach, Klinisch orientierte Psychomotorikerin, Orthobionomy i. A., Reikimeister.

SPITZER Andrea, BA

Kindergartenbegleiterin "Gesunder Kindergarten", Styria vitalis Bachelorstudium am Fachhochschulstudienlehrgang Pinkafeld im Bereich „Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung“.

STEINGRUBER Peter

Psychotherapeut (systemische Familientherapie) Sonderkindergartenpädagoge, Frühförderer und Horterzieher. Schwerpunkt der Arbeit im Kindergarten waren Fragestellungen zu auffälligen Verhaltensmustern bei Kindern. SAFE-Mentor (mit diversen Spezialmodulen), B.A.S.E. – Babywaching Gruppenleiter und GruppenleiterInnen Ausbilder.

STARMAN Josef, DI

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen. Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

STUHLPFARRER Edith

Kindergartenpädagogin, ehem. Abteilungsvorständin an der Privaten Bildungsanstalt der Caritas der Diözese Graz Seckau, Unterrichtstätigkeiten: Kindergartenpraxis, Didaktik, Gitarre, Spielmusik, Chorgesang; Schülerberaterin, Montessoripädagogin, Schwerpunkte: Musikalische Früherziehung/Orff-Methode, Jeux dramatiques, Organisations- und Zeitmanagement.

URDL Hannes

ROTE NASEN Clowndoctor und Landesvertreter für Steiermark; Humorintensivseminare mit Berufsgruppen und Organisationen; Singer/Songwriter, drei CD-Produktionen, Konzerte im In- und Ausland.
www.hannes-urdl.at

UHL Monika

Leiterin des Kindergarten Altenmarkt, diplomierte Montessoripädagogin, Multiplikatorin der RPP.

WEHNER Lore, M.A.

Universitärer Abschluss - Master of Art -Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- u. Familiencoach; Leitung Institut ilw; Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen; Arbeitsbereiche: Coaching, Lehrgangsleitung, Moderation, Mediation, Projektleitung, Supervision, Training, Unternehmensberatung, Vortragstätigkeit.

Fortbildungskalender

Jänner 2013						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	11.01.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 3)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	12.01.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 3)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	100
Di	15.01.	Lehrgang „MeKi“ (Modul 4)	Gartler	Graz, Bakip	16.00-20.00	119
Mi	16.01.	BildungsRahmenPlan	Uhl	Anger. Posthotel Thaller	09.00-17.00	144
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Polzhofer	Hartberg, GH Pack	14.30-17.30	145
Do	17.01.	BildungsRahmenPlan	Loibner/Muhr	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	146
		Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 3)	Wehner	Graz, Mariatrost	14.00-19.00	101
Fr	18.01.	Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 3)	Wehner	Graz, Mariatrost	08.30-17.30	101
Mi	23.01.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	108
Do	24.01.	BildungsRahmenPlan – Hort	Jörgler	Graz, BH Mariatrost	09.00-17.00	147
		Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	108
Fr	25.01.	BildungsRahmenPlan	Schuster	Deutschlandsberg, Jufa	09.00-17.00	148
Di	29.01.	Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 3) Verschoben!	Wehner	Graz, Mariatrost	14.00-19.00	101
Mi	30.01.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
		Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 3) Verschoben!	Wehner	Graz, Mariatrost	08.30-17.30	101
Do	31.01.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109

Februar 2013						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Sa	02.02.	Lehrgang „MeKi“ (Modul 5+6)	Schallhart	Graz, Bakip	09.00-16.00	119
Di	05.02.	Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 4)	Wehner	Graz, Mariatrost	14.00-19.00	101
Mi	06.02.	Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 4)	Wehner	Graz, Mariatrost	08.30.-17.30	101
Do	07.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Krieglach, Gemeinde	09.00-17.00	110
Fr	08.02.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 4)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
		Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Krieglach, Gemeinde	09.00-17.00	110
Sa	09.02.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 4)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	100
Mi	13.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
Do	14.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	112
Fr	15.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 2)	Klämer	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	112
Di	19.02.	BildungsRahmenPlan Verschoben!	Uhl	Gnas, Jufa	09.00-17.00	149
Di	26.02.	BildungsRahmenPlan	Uhl	Gnas, Jufa	09.00-17.00	149
Mi	27.02.	BildungsRahmenPlan	Krainer-Aunitz	Bruck/Mur, Gemeinde	09.00-17.00	150
		Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	108
		Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0	Marin Casanova	Mürzzuschlag, Stadtsaal	14.30-17.30	250
Do	28.02.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	108

März 2013						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	01.03.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 5)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	02.03.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 5)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	100
Di	05.03.	BildungsRahmenPlan	Schuster	Graz, Wiki	09.00-17.00	151
		Klimaschutz im Kindergarten	Unger/Greiter/ Maul	Seckau, Jufa	15.00-18.00	152
		Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 5)	Wehner	Graz, Mariatrost	14.00-19.00	101
		Altes und neues Lied- und Spruchgut	Zacharias	Ehrenhausen, Kiga	14.30-17.30	251
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga (Teil 1/2)	Apschner	Graz, Karmeliterhof	14.30-18.00	252
		Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung	Hammer	Graz, Stempfergasse 7		253
Mi	06.03.	Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 5)	Wehner	Graz, Mariatrost	08.30-17.30	101
		... und das alles in mir drinnen	Urdl	Graz, JUFA	14.30-18.30	254
		Altes und neues Lied- und Spruchgut	Polzhofer	Söchau, Kiga	14.30-17.30	255
Do	07.03.	BildungsRahmenPlan	Jörgler	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	153
		Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3) Verschoben!	Wehner	Graz, Mariatrost	0 9.00-17.00	109
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (1/2)	Apschner	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	256
		„Ich bin ...! Ich möchte erleben ...! Jeux Dramatiques	Sattler	Deutschlandsberg, JUFA	09.00-17.00	257
		Das Spiel mit Emotionen und sozialen Beziehungen (1/2)	Schörgi	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	258
		Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Bad Aussee, JUFA	09.00-17.00	259
Fr	08.03.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3) Verschoben!	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
		Jeux Dramatiques II	Sattler	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	260
		Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Deutschlandsberg, JUFA	09.00-17.00	261
Mo	11.03.	BildungsRahmenPlan	Krainer-Aunitz	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	154
		Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	109
		Führungskompetenz f. LeiterInnen Folgetreffen	Starman	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	262
		Führungskompetenz f. LeiterInnen Folgetreffen	Kläerner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	263
		Führungskompetenz f. LeiterInnen Folgetreffen	Wehner	Vorau, Chorherrenstift	09.00-17.00	264
		Einfach systemsich! (1/2)	Fidlschuster	Krieglach, Gemeindeamt	14.30-18.00	265
		Beobachtende Wahrnehmung des Kindes	Stuhlpfarrer	Seckau, JUFA	14.30-18.00	266
Di	12.03.	BildungsRahmenPlan	Schuster	Ebersdorf, Gemeinde	09.00-17.00	155
		Lehrgang „MeKi“ (Modul 8)	Gartler	Graz, Bakip	16.00-20.00	119
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kiga(2/2)	Apschner	Graz, Karmeliterhof	14.30-18.00	252
		... und das alles in mir drinnen	Urdl	St. Michael, Gemeindeamt	14.30-18.30	267
		Führungskompetenz f. LeiterInnen Folgetreffen	Starman	Knittelfeld, Gemeindeamt	09.00-17.00	268
		Einfach systemsich! (2/2)	Fidlschuster	Krieglach, Gemeindeamt	09.00-17.00	265
		Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken! (1/2)	Marin Casanova	Graz, Burggasse 13	14.30-17.30	269
Mi	13.03.	BildungsRahmenPlan	Regner	Seckau, Jufa	09.00-17.00	156
		Klimaschutz im Kindergarten	Unger/Greiter/ Maul	Graz, Jufa	15.00-18.00	157
		Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0	Lackner	Knittelfeld, Gemeindegaststätte	14.30-17.30	270
		Altes und neues Lied- und Spruchgut	Krienzer	Pirka, Kiga	14.30-17.30	271
		Führungskompetenz f. LeiterInnen Folgetreffen	Kläerner	Hönigsberg, Casino	09.00-17.00	272
		Beobachtende Wahrnehmung des Kindes	Stuhlpfarrer	Gleisdorf, Zum Dokl	14.30-18.00	273
		Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Liegoch, Kiga	14.30-18.00	274
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Wolf	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-17.30	275

März 2013

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Do	14.03.	BildungsRahmenPlan	Loibner/Muhr	Graz, Karmeliterplatz	09.00-17.00	158
		Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Krieglach, Gemeinde	09.00-17.00	110
		Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0	Hammer	Graz, Stempfergasse 7	14.30-17.30	276
		Ich mag mich – Ich mag dich! Kikri (2/2)	Apschner	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	256
Fr	15.03.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Krieglach, Gemeinde	09.00-17.00	110
Mo	18.03.	BildungsRahmenPlan	Krainer-Aunitz	Bruck/Mur, HBLA	09.00-17.00	159
Di	19.03.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	112
Mi	20.03.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Modul 3)	Wehner	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	112
		Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0	Lackner	Liezen, BH	14.30-17.30	277
		Gelebte vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung – Entspannter Umgang mit Diversität	Marin Casanova	Leoben, Kunsthalle	14.30-17.30	278
Do	21.03.	BildungsRahmenPlan	Schuster	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	160

April 2013

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mi	03.04.	Einführung in die Arbeit mit dem Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz	Krienzer	Graz, Stempfergasse 7	14.30-17.30	280
Do	04.04.	Round Table – fachlicher Austausch zur Durchführung der Sprachstandserhebung mittels BESK 2.0 und BESK DaZ 2.0	Krienzer	Stattegg, Kiga	15.00-18.00	281
Fr	05.04.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 6)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
Sa	06.04.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 6)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	100
Di	09.04.	Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Zacharias	Bad Gleichenberg, Kiga	14.30-17.30	282
		Bindung – Ein guter Start in Leben – Teil I	Steingruber	Graz, St. Martin	14.30-18.00	283
		Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	Lackner	Judenburg, BH	14.30-17.30	284
Mi	10.04.	Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Allerheiligen i.M., Kiga	14.30-18.00	285
Do	11.04.	Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	Polzhofer	Fischbach, Kiga	14.30-17.30	286
		Zwischen Empathie und Abgrenzung (Modul 1/2)	Minixhofer	Graz, WIKI	14.30-18.00	287
Fr	12.04.	Zwischen Empathie und Abgrenzung (Modul 1/2)	Minixhofer	Graz, WIKI	09.00-17.00	287
Mo	15.04.	BildungsRahmenPlan	Krainer-Aunitz	Lieboch, Gemeinde	09.00-17.00	161
		Moderation von Elternabenden (1/2)	Fidschuster	Gleisdorf, Zum Dokl	14.30-18.00	288
Di	16.04.	BildungsRahmenPlan	Uhl	Albersdorf, Gemeinde	09.00-17.00	162
		Lehrgang „MeKi“ (Modul 9)	Gartler	Graz, Bakip	16.00-20.00	119
		Moderation von Elternabenden (2/2)	Fidschuster	Gleisdorf, Zum Dokl	09.00-17.00	288
Mi	17.04.	BildungsRahmenPlan	Regner	Liezen, BH	09.00-17.00	163
Do	18.04.	BildungsRahmenPlan	Loibner/Muhr	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	164
		BildungsRahmenPlan	Schuster	Laßnitzhöhe, GH Liebmann	09.00-17.00	165
		Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Pöllau, JUFA	09.00-17.00	289
		Gelebte vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung – Entspannter Umgang mit Diversität	Wolf	Deutschlandsberg, JUFA	14.30-17.30	290
Mo	22.04.	Bindung – Ein guter Start ins Leben Teil II	Steingruber	Graz, St. Martin	14.30-18.00	291

April 2013

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Di	23.04.	BildungsRahmenPlan	Schuster	Graz, Karmeliterhof	09.00-17.00	166
		Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 6)	Wehner	Graz, Mariatrost	14.00-19.00	101
		„Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung“	Lackner	Liezen, BH	14.30-17.30	292
Mi	24.04.	Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 6)	Wehner	Graz, Mariatrost	08.30-17.30	101
		Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Marin Casanova	Kapfenberg, Kiga	14.30-17.30	293
		Gelebte vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung – Entspannter Umgang mit Diversität	Polzhofer	Gleisdorf, Forum Kloster	14.30-17.30	294
Do	25.04.	BildungsRahmenPlan – Hort	Jörgler	Graz, Schloss St. Martin	09.00-17.00	167
		Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Graz, JUFA	09.00-17.00	295
		Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	Wolf	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-17.30	296
		Symposium der Elementaren Musikpädagogik und Elementaren Bildung	Härtel/Kaiser/ Kandlbauer/ Narnhofer	Graz, St. Martin	09.00-17.00	297
Mo	29.04.	Lehrgang „Führungskompetenz für LeiterInnen“ (Abschluss)	Starman/Kläerner/ Wehner	Graz, Schloss St. Martin	15.00-18.00	108-112

Mai 2013

Datum	Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Fr	03.05.	Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Bruck, JUFA	09.00-17.00	298
Mo	06.05.	Zwischen Empathie und Abgrenzung (Modul 2/2)	Minixhofer	Graz, WIKI	14.30-18.00	287
Di	07.05.	Zwischen Empathie und Abgrenzung (Modul 2/2)	Minixhofer	Graz, WIKI	09.00-17.00	287
		„Wie dem Dachs geholfen wurde“ und andere Abenteuer im Wald	Moshhammer	Eggersdorf	14.30-18.30	299
Di	14.05.	Lehrgang „MeKi“ (Modul 10)	Gartler	Graz, Bakip	16.00-20.00	119
		Zweitspracherwerb: Kompetenzen stärken! (2/2)	Marin Casanova/ Hammer	Graz, Burggasse 13	14.30-17.30	269
		„Wie dem Dachs geholfen wurde“ und andere Abenteuer im Wald	Moshhammer	Friedberg	14.30-18.30	300
		Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention (1/2)	Fidschuster	Graz, St. Martin	14.30-18.00	301
Mi	15.05.	Kinder begleiten	Krainer-Aunitz	Wildon, Kiga	14.30-18.00	302
		Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention (2/2)	Fidschuster	Graz, St. Martin	09.00-17.00	301
		Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 6)	Wehner	Graz, Mariatrost	14.00-19.00	101
Do	16.05.	Das Spiel mit Emotionen und sozialen Beziehungen (2/2)	Schörgi	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	258
		Lehrgang „Bewegung, Begegnung, Austausch und Berührung der Generationen“ (Modul 6)	Wehner	Graz, Mariatrost	08.30-17.30	101
Do	23.05.	Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	Wolf	Deutschlandsberg, JUFA	14.30-17.30	303
Di	28.05.	Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	Polzhofer	Schäffern, Kiga	14.30-17.30	304
		„Wie dem Dachs geholfen wurde“ und andere Abenteuer im Wald	Moshhammer	Köflach	14.30-18.30	305

Juni 2013						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	07.06.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 7)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	18.00-21.00	100
		Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Gnas, JUFA	09.00-17.00	306
Sa	08.06.	Lehrgang Reggio-Pädagogik (Modul 7)	Seyrl	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	100
Di	11.06.	Bewegte Sprache – Sprache in Bewegung	Zacharias	Bierbaum, Kiga	14.30-17.30	307
		Frühe sprachliche Förderung im offenen System	Hammer	Graz, Burggasse 13	14.30-17.30	308
Mi	12.06.	Elterngespräche erfolgreich führen (1/2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	14.30-18.00	309
Do	13.06.	Beziehungskompetenz im Kindergarten	Lepolt-Mandl/ Adam/Spitzer	Judenburg, JUFA	09.00-17.00	310
		Elterngespräche erfolgreich führen (2/2)	Fidlschuster	Leitring, Schloss Retzhof	09.00-17.00	309
Di	18.06.	Literacy – Kreative Nutzung von Sprache und Literatur	Hammer	Graz, Burggasse 13	14.30-17.30	311

Mediathek

*"Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,
andere muss man verschlingen,
und einige wenige muss man kauen und verdauen."*

Francis Bacon

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten.

Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitativollen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Abteilung 6 umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

Entlehnmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)
können Sie direkt in der Mediathek,
Pädagogische Qualitätsentwicklung, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz,
Medien entleihen.

Entlehndauer *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.
Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

Medienverzeichnis – neu!!!

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter www.kinderbetreuung.steiermark.at abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner
Tel.: 0316/877-5487
Fax: 0316/877-2136
E-Mail: mediathek@stmk.gv.at

Abteilung 6
Referat Kinderbildung und -betreuung
Stempfergasse 4, 8010 Graz

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

www.kinderbetreuung.steiermark.at

Pädagogischen Qualitätsentwicklung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Dr. ⁱⁿ SCHMUCK Ingeborg	Bereichsleiterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ ingeborg.schmuck@stmk.gv.at
Fortbildung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ karin.fahrengruber@stmk.gv.at
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 14.00 -16.00 Uhr und Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ barbara.zechner@stmk.gv.at
Pädagogische Fachberatung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
GABERZ Sonja	Pädagogische Fachberaterin	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Kömer-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Tel- 03862/899-192 M 0676/8666-0490 @ sonja.gaberz@stmk.gv.at
Mag. ^a PARZ Birgit	Pädagogische Fachberaterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5490 M 0676/8666-5490 @ birgit.parz@stmk.gv.at

Frühe Sprachförderung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Mag. ^a GRUNDNER Cristina-Alina	Koordinatorin der „Frühen Sprachförderung“	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst 2186 M 0676/8666-0413 @ cristina-alina.grundner@stmk.gv.at
HAMMER Andrea	Sprachberaterin im Bezirk Graz	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst. 2188 M 0676/8666-2188 @ andrea.hammer@stmk.gv.at
KRIENZER Astrid	Sprachberaterin in den Bezirk Graz-Umgebung	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst. 3636 @ astrid.krienzler@stmk.gv.at
LACKNER Annemarie	Sprachberaterin in den Bezirken Liezen, Murtal, Murau	Bezirkshauptmannschaft Liezen Hauptplatz 12 8940 Liezen	Tel.: 03612 / 2801 - 367 M 0676/8666-0421 @ annemarie.lackner@stmk.gv.at
Mag. ^a MARÍN CASANOVA Eva	Sprachberaterin in den Bezirken Bruck/Mur-Mürzzuschlag, Leoben	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst 2188 M 0676/8666-0431 @ eva.marin-casanova@stmk.gv.at
POLZHOFFER Pamela	Sprachberaterin in den Bezirken Hartberg-Fürstenfeld, Weiz	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3608 M 0676/8666-3608 @ pamela.polzhofer@stmk.gv.at
WOLF Silvia	Sprachberaterin in den Bezirken Deutschlandsberg, Voitsberg	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3624 M 0676/8666-0473 @ silvia.wolf@stmk.gv.at
ZACHARIAS Jana	Sprachberaterin in den Bezirken Südoststeiermark, Leibnitz	Stempfergasse 7 8010 Graz Erdgeschoss rechts	Nbst 3608 M 0676/8666-3624 @ jana.zacharias@stmk.gv.at
WOLF-LAMMER Ursula	Teamassistentin	Stempfergasse 8 8010 Graz 3. Stock	Nbst 4641 @ ursula.wolf-lammer@stmk.gv.at

Recht, Legistik, Aufsicht Fachaufsicht			
Name	Aufsichtsbereich	Dienstszitz	Kontakt
CIBINELLO Helene	Graz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 3686 M 0676/8666-0288 @ helene.cibinello@stmk.gv.at
FREIBERGER Ilse	Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Leibnitz, Radkersburg	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 3681 M 0676/8666-0203 @ ilse.freiberger@stmk.gv.at
KOBER-MURG Irmgard	Felbdach, Fürstenfeld, Graz-Umgebung West, Leoben, Voitsberg	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 5489 M 0676/8666-0169 @ irmgard.kober-murg@stmk.gv.at
KOLLMANN Claudia	Liezen, Mürzzuschlag, Murtal, Murau, Heilpädagogischer Bereich	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Kömer-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Tel. 03862/899-192 M 0676/8666-0294 @ claudia.kollmann@stmk.gv.at
SCHWEIGHOFER Andrea	Graz-Umgebung Ost, Hartberg, Weiz	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 6222 M 0676/8666-0436 @ andrea.schweighofer@stmk.gv.at
ALLMER Renate	Sekretariat	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 5839 @ renate.allmer@stmk.gv.at
GRILLHOFER-LEX Barbara	Sekretariat	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst. 3686 @ barbara.grillhofer-lex@stmk.gv.at